

Beilage XXXV.

Bericht

des Finanz-Ausschusses über das Gesuch des Philosophen-Unterstützungs-Vereins um Unterstützung.

Hoher Landtag!

Mittels Eingabe vom 31. Okt. v. Jz. hat sich der Philosophen-Unterstützungs-Verein an der k. k. Universität in Wien an den hohen Landtag mit der Bitte gewendet, ihm eine Unterstützung aus Landesmitteln zukommen zu lassen.

Der Verein betont in seiner Eingabe, daß er sich zur Aufgabe stelle, arme und würdige Hörer der Philosophie nach Möglichkeit in ihrem materiellen Fortkommen zu unterstützen und daß er trotz der geringen fundierten Mittel zu diesem humanen Zwecke im abgelaufenen Vereinsjahre 2000 fl. verwendet habe.

Es erkennt zwar der Finanz-Ausschuß die ersprießlichen Bestrebungen des Philosophen-Unterstützungs-Vereines an, bei dem Umstande aber, daß, wie aus dem Jahres-Bericht, hervorgeht, der Verein im abgelaufenen Vereinsjahre ein Totalvermögen von 22 798 fl. 96 kr. aufweist, der Verein daher nicht ungünstig situiert ist, in fernerer Berücksichtigung, daß aus Vorarlberg nach dem vorliegenden Ausweise kein Hochschüler Unterstützung fand, endlich in Erwägung, daß die ohnehin beschränkten Landesmittel näher liegenden Unternehmungen und heimathlichen Vereinen in erster Linie zu Gute kommen sollen, stellt der Finanz-Ausschuß den

A n t r a g :

Der hohe Landtag wolle beschließen:

Auf das Gesuch des Philosophen-Unterstützungs-Vereins an der k. k. Universität in Wien sei dormalen nicht einzugehen.

B r e g e n z , den 14. März 1892.

Job. Ant. Friß,
Obmann.

Josef Büchele,
Berichterstatter.